Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **84 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Zusatzbericht zum Armeebericht 2010

Der Bundesrat hat im Armeebericht 2010 für die zukünftige Armee die Eckwerte 80 000 Angehörige der Armee (AdA) und ein Budget von 4,4 Mrd.Fr. festgelegt.
Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates (SiK-S) hat am 18. November 2010 das VBS beauftragt, bis Ende März 2011 vier Varianten für Armeebestände von 60 000, 80 000, 100 000 und 120 000 AdA zur Weiterentwicklung der Armee auszuarbeiten.

Am 31. März 2011 hat das VBS den Zusatzbericht zum Armeebericht 2010 vom 28. März 2011 sowie den Zusatzbericht «Wie will sich die Schweiz in die internationale Sicherheitsarchitektur einbringen?» vom 22. März 2011 veröffentlicht.
Im Fokus der Varianten des Zusatzberichtes zum Armeebericht 2010 steht die unterschiedliche Ausprägung der Kräfte für Verteidigungs- und Unterstützungsaufgaben.
In sehr unterschiedlicher Qualität erbringen alle Varianten Qualität und Quantität, Leistungen zu Gunsten der zivilen Bevölkerung.
Die Ausgaben pro Jahr werden für sämtliche Varianten dargestellt; sie wären notwendig, um das jeweilige Modell nach der Umsetzung 2020 zu finanzieren. Um diesen Startpunkt zu erreichen (Anschubfinanzierung zur Vervollständigung der Ausrüstung / Infrastruktur bis 2020) werden zusätzlich die notwendigen Ausgaben aufgezeigt.

Die einzelnen Varianten:
- Varianten Sollbestand 80 000 AdA
  . Variante Sollbestand 80 000 AdA (gemäss Armeebericht)
    Jährliche Ausgaben 4,9 Mrd.Fr.
    Zusätzlich Anschubinvestitionen 5,3 Mrd.Fr.
  . Variante Sollbestand 80 000 AdA „ROBUST“ (zusätzliche Ausrüstung)
    Jährliche Ausgaben 4,9 Mrd.Fr.
    Zusätzlich Anschubinvestitionen 6,6 Mrd.Fr.
- Variante Sollbestand 60v000 AdA
    Jährliche Ausgaben 4,6 Mrd.Fr.
    Zusätzlich Anschubinvestitionen 5,2 Mrd.Fr.
- Variante Sollbestand 100 000 AdA
    Jährliche Ausgaben 5,1 Mrd.Fr.
    Zusätzlich Anschubinvestitionen 6,2 Mrd.Fr.
- Variante Sollbestand 120 000 AdA
    Jährliche Ausgaben 5,3 Mrd.Fr.
    Zusätzlich Anschubinvestitionen 6,4 Mrd.Fr.

Die Referenzvariante für die Varianten mit Sollbeständen 60 000, 100 000 und 120 000 AdA ist die Variante mit einem Sollbestand von 80 000 AdA. In allen Varianten wird der Bereich humanitäre Hilfeleistung gleich abgebildet.

Hauptunterschiede der Varianten: Sie zeigen sich in Leistungsvermögen, Durchhaltefähigkeit und Handlungsfreiheit für die politischen Entscheidungsträger sowie für die militärstrategische und operative Stufe. Die Armee als sicherheitspolitisches Instrument muss Leistungen aus dem Stand erbringen und in der Lage sein, diese Leistungserbringung über längere Zeit durchhalten zu können. Sie muss auch in der Lage sein, für den schlimmsten Fall die Fähigkeiten und Kompetenzen zur Abwehr eines militärischen Angriffs zu erhalten. Trainiert werden diese Kompetenzen auf Stufe Bataillon und Brigade. In diesem Bereich erbringen die Varianten 100‘000 und 120‘000 AdA die besten Möglichkeiten und bieten mit einer grösseren operativen Reserve mehr Flexibilität und Handlungsfreiheit.
Wird ein bestimmter Sollbestand unterschritten, erschwert oder verunmöglicht dies die Beibehaltung bestimmter Systemkomponenten der schweizerischen Milizarmee. Die Milizverträglichkeit, die Kadergewinnung, die Wehrgerechtigkeit, die Ausbildungseffizienz und die Verankerung der Armee in der Gesellschaft können bei zu geringen Beständen nicht erhalten werden. Es gilt, je grösser der Sollbestand, desto grösser die Leistung und Handlungsfreiheit; die Ausgaben steigen nicht proportional zu den Beständen.

Roland Haudenschild

Herausgegriffen

Wie geht es weiter mit der Armee? 2

Im Blickpunkt

La Grande Bouffe 3

Die Redaktion

Armeelogistik – In eigener Sache 5

Meldungen aus der Armee

Jahresbericht humanitäre Minenräumung 6
Sparmassnahmen in der Armee seit 1998 9
Beförderungen im Offizierskorps 11

SOLOG / SSOLOG

Ehrung von Oberst Claude Portmann 13
SOLOG Agenda 13
SOLOG Mittelland, Log Brunch 14
SOLOG Ostschweiz, Bericht MV 16
SOLOG Zentralschweiz, Bericht GV 16

SFV / ASF

Wort des ZP zur DV 17
Traktanden DV 2011 (d+f) 17
Agenda romandie 18
Billets des groupements 18
AG ARFS 18
Rapport du Président AG ARFS 2011 19
Agenda Bern 19
Agenda Graubünden 20
Agenda Nordwestschweiz 21
Agenda Ostschweiz 22
Bericht der GV SFV Ostschweiz 21
Articolo Assembla Ordinario SFV TI 23
Agenda Zürich 23
Agenda Zentralschweiz 23

VSMK / ASCCM / ASCM / ALVA

Agenda VSMK 24
Agenda ALVA 24
Bericht der alten Garde 24

Titelbild

Château de Chantilly (France) et François Vatel